

Zur Person



DOROTHEE RIPPMMANN, Prof. Dr. phil., Historikerin, Master of Advanced Studies of Museology.

Titularprofessorin für Geschichte des Mittelalters, unter besonderer Berücksichtigung der Wirtschafts- und Sozialgeschichte am Historischen Seminar, UZH.

Im Winter 2009-2010 Gastprofessorin für Geschichte des Mittelalters am Historischen Institut der Universität Wien.

Veranstaltungen im FS 2012

- **Seminar: Ernährung im Mittelalter.**

FS 2012, Montag, 14–15.45 Uhr

Kommentar: Mit dem langfristigen Wandel von der frühmittelalterlichen, extensiven Wirtschaftsweise hin zum Getreidebau und zu Sonderkulturen waren in Europa tiefgreifende Änderungen der Versorgungslage sowie der Ernährungs- und Konsumgewohnheiten verbunden. Mit dem Prozess der Vergetreidung traten wegen der einseitigen Abhängigkeit vom Grundnahrungsmittel Brot vermehrt Hungersnöte auf. Gleichzeitig erfuhr die mittelalterliche Küche durch die Stadtkultur und den Aufschwung des Handels eine auf Importe (Gewürze und konservierter Fisch) und Kulturaustausch gründende Verfeinerung und Bereicherung im Zeichen einer Globalisierung ‚avant la lettre‘. Anhand von Kochbüchern wird die Ausbildung von Regionalküchen fassbar. Die Kulturgeschichte interessiert sich für die symbolische „Sprache des Essens“ (Montanari) und die theoretischen diätetischen Konzepte der Kulinarik, d.h. den wissenschaftlichen Hintergrund.

Veranstaltungen im HS 2012

- **Seminar:
Erwerben, Erben und Vererben: Ehe und Familie in mittelalterlichen Rechtsquellen der Schweiz.**

HS 2012, Montag, 16.15-18.00

Kommentar: Als Basisinstitution der Gesellschaft steht Ehe unter dem Einfluss kirchlicher Ehelehren, der geistlichen Ehegerichtsbarkeit und der weltlichen Rechtssprechung. Ehe wird zur Norm für Kaufleute und Handwerker und zur Voraussetzung ihrer selbständigen wirtschaftlichen Tätigkeit im eigenen Betrieb oder im Lohnarbeitsverhältnis. Ehe ist ein exklusives Lebensmodell, denn nicht allen Sozialgruppen in der städtischen Gesellschaft ist es erlaubt, in den Ehestand zu treten (Welt- und Ordensgeistliche; Dienstmägde; Handwerksgesellen), und so gewinnen im Laufe des Spätmittelalters Formen konkubinären Zusammenlebens an Bedeutung. Im Seminar werden die Normen von Eheschliessung, eheliches Güter- und Erbrecht und Familienerbrecht verschiedener Städte in der Schweiz (wie Zürich, Basel, Bern, Luzern, St. Gallen) untersucht, insbesondere anhand von Eheverträgen und anhand der städtischen Rechtsquellen (siehe Sammlung Schweizerischer Rechtsquellen). Normative Satzungen sind historisch im Spannungsfeld zwischen Rechts- und Sozialgeschichte zu werten.

Literatur

Ludwig Schmutz, Ehen vor Gericht. Paare der Renaissance vor dem Papst, 2008
Knut Schulz, Die Norm der Ehelichkeit im Zunft- und Bürgerrecht spätmittelalterlicher Städte, in: Illegitimität im Spätmittelalter, hg. von Ludwig Schmutz, 1994, S. 67–83.
Heide Wunder, "Er ist die Sonn` - sie ist der Mond", Frauen in der Frühen Neuzeit, 1992.

Mitarbeit in der Veranstaltung von S. Scholz und S. Sonderegger:

- **Ringvorlesung: Historische Hilfswissenschaften – Grundlagen der Geschichtsforschung**
HS 2012, Mittwoch, 14.00-15.45.
- **Vorlesung: Geschichte des Mittelalters** (Kurs GS S420 für Studierende der *Pädagogischen Hochschule ZH*), Zeit wird noch bekanntgegeben.

Veranstaltungen im HS 2011

- **Vorlesung: Geschichte des Mittelalters** (Kurs GS 420 für Studierende der *Pädagogischen Hochschule ZH*)
Dienstag, 14.00-15.45 (willkommen sind auch Studierende der UZH).
- **Seminar: Alltag und Lebensformen in der mittelalterlichen Agrargesellschaft (frühes und hohes Mittelalter) (Stellvertretung für Prof. Dr. Sebastian Scholz)**
Donnerstag, 16.15-18.00.

Zusammen mit PD Dr. Stefan Sonderegger:

• **Vorlesung: Gesellschaft und Wirtschaft im Raum zwischen Bodensee und Oberrhein im Mittelalter**

Mittwoch, 14.00-15.45.

Zusammen mit PD Dr. Stefan Sonderegger:

• **Kolloquium: Gesellschaft und Wirtschaft im Raum zwischen Bodensee und Oberrhein im Mittelalter**

Mittwoch, 16.15-18.00.

Masterprüfungen und Lizentiatsprüfungen

Prüfungsgebiete

- Allgemeine Geschichte
- Geschichte des Mittelalters
- Wirtschafts- und Sozialgeschichte
- Wirtschaftsgeschichte in Verbindung mit Sozialökonomie

Praktische Hinweise für Lizentiatsprüfungen und Masterprüfungen

- Für die Anmeldung zur Lizentiatsprüfung ist der erfolgreiche Besuch eines Seminars (Hauptfach / 1. Nebenfach) bzw. eines Kolloquiums (2. Nebenfach) erforderlich.
- Für die Prüfung schlägt in der Regel der/die KandidatIn zwei Themen vor. Die beiden Themen sollen zeitlich und inhaltlich weit auseinanderliegen.
- Themenvorschläge und Literaturlisten werden in einer Sprechstunde diskutiert.
- Für die Masterprüfung gilt gemäss der Studienordnung Entsprechendes.

Sprechstunden

nach Vereinbarung, im Dozentenraum KOL-G-265 im Historischen Seminar

Forschungsschwerpunkte

- Historische Frauenforschung und Gender History
- Stadt-Land-Beziehungen, ländliche Gesellschaft im Spätmittelalter
- Soziale Unrast und Hexenverfolgung
- Sozialgeschichte der mittelalterlichen Stadt
- Kulturgeschichte der Ernährung
- Umweltgeschichte des Mittelalters
- Interdisziplinäre Forschungen zur Mittelalterarchäologie, zur Geschichte des Gartens und der Nahrungs- und Nutzpflanzen.

Projekte und Publikationen

- Ehe und Eheverträge im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit
- Frauen in der ländlichen Gesellschaft, 1300-1650, in Verbindung mit der Gesellschaft

für Agrargeschichte e. V.

- Ernährung im Mittelalter
- Brunnen und Wasser in der europäischen Stadtgeschichte
- Quelleneditionen zur spätmittelalterlichen Sozialgeschichte
- Quellenedition zum Heilig-Geistspital in Basel (CH) (abgeschlossen)
- Historischer Stadtatlas von Liestal (CH) (abgeschlossen)
- Kleinräumige Mobilität in der ländlichen Gesellschaft

Tagungs- und Kongressbesuche

- INTERNATIONAL MEDIEVAL CONGRESS 2011:
Session: Unveiling Social Strata in Daily Life I: Rural Space organisiert von Gerhard Jaritz und Thomas Kührtreiber (CEU und Institut für Realienkunde des Mittelalters und der Frühen Neuzeit): Referat: „Poverty in Rural Society in Late Medieval Society (the Upper Rhine Region)“.
- AKA, ARBEITSKREIS FÜR AGRARGESCHICHTE. Organisation der Jahrestagung in Frankfurt a. M. im Juli 2011, gemeinsam mit Dr. Ira Spieker, Universität Dresden: „Zwischen Zentrum und Peripherie - Randständigkeit und Integration - Fremdheit und Vertrautheit. Kleinräumige Mobilität in der Ländlichen Gesellschaft“.
- Budapest, Konferenz: East Meets West: A Gendered View of Legal Tradition. The 6th Conference of the international Research Network „Gender Differences in the History of European Legal Cultures, organisiert von Grethe Jacobsen (Kopenhagen) und Heide Wunder (Kassel/Bad Nauheim), Budapest, 10.-12. März 2011. Referat: „Marriage and marriage contracts in Switzerland (15th and 16th centuries)“.
- UNIVERSITÄT ZÜRICH. Kompetenzzentrum Mediävistik, Ringvorlesung Essen und Trinken im Mittelalter: Nov. 2011: „... Seine Nahrung gewinnen“: Die Beköstigung von Arbeitskräften im Spätmittelalter“.
- crosscultour. UNIVERSITÄT KLAGENFURT, Summerschool: Culinary Art. History and Marketing Strategies, Friesach in Kärnten, Kurs «*Comparison: Cookbooks in the Middle Ages and Early Modern Times*» (15. Sept. 2010).
- ZUG Zentrum für Umweltgeschichte der UNIVERSITÄT KLAGENFURT (Standort Wien): „Umweltkatastrophe im Bild? Eine bäuerliche Arbeitsdarstellung auf einem spätmittelalterlichen Wirkteppich“ (24. Juni 2010).
- UNIVERSITÄT ST. GALLEN, Ringvorlesung: Globalisierung und Ernährung – Kulturgeschichtliche Perspektiven: „Erste Globalisierung – orientalische und andere kulinarische Genüsse im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit“ (8. April 2010).

- 2. SCHWEIZERISCHE GESCHICHTSTAGE, UNIVERSITÄT BASEL. Vortrag: „Arbeiten und Lebensräume in der Agrargesellschaft aus geschlechtergeschichtlicher Perspektive. Thesen zur Mittelalterforschung“ (4.-6. Februar 2010).
- AKA, ARBEITSKREIS AGRARGESCHICHTE, Tagung Das Bild des Bauern vom Mittelalter bis ins 21. Jahrhundert. Selbst- und Fremdzuschreibungen. Deutschland, Europa, USA (Hannover, 10./11. Juli 2009), Vortrag: „Bilder von Bauern im Mittelalter“ (10. Juli 2009).
- UNIVERSITÄT WIEN, Historisches Institut: Geschichte am Mittwoch, Vortrag: „Bauernidylle? Wilde Leute in gezähmter Natur auf einem spätmittelalterlichen Wirkteppich im Museum für Angewandte Kunst in Wien“ (21. Oktober 2009).

PD-Ringvorlesung der Universität Zürich

- Vortrag: „Körper und Sinne in der Kochkunst. Konzepte mittelalterlicher Nahrungsmitteldiätetik“ (22. Okt. 2008).

Radiosendung

- Radio DRS 1: Treffpunkt: Gewürze - wertvoll für Küche und Kasse, Interview über Gewürze im Mittelalter (19. Nov. 2008)

Publikationen: siehe die Website der *Regesta Imperii*

Neuere Publikationen

Monographie

- Dorothee Rippmann: Liestal. Historischer Stadtatlas der Schweiz - Atlas Historique des Villes suisses - Atlante storico delle città svizzere, hg. vom Kuratorium Historischer Städteatlas, Zürich (Chronos) 2009.

Herausgabe eines Sammelbands

- Dorothee Rippmann / Wolfgang Schmid / Katharina Simon-Muscheid (Hg.), «*zum allgemeinen statt nutzen*». *Brunnen in der europäischen Stadtgeschichte*. Referate der Tagung des Schweizerischen Arbeitskreises für Stadtgeschichte, Bern, 1. bis 2. April 2005, Trier 2008.

Artikel in Sammelbänden, Zeitschriften, Lexika

- Dorothee Rippmann, „*in der haimlichait mins hertzen*“. Die religiösen Stiftungen der Margaretha von Hohenlandenberg für die Kapelle in Felben (TG, Schweiz), in: *Thurgauer Beiträge zur Geschichte* 147 (2011), S. 127-146.
- Dorothee Rippmann, Servitù, in: HLS Bd. 11, Basel 2011.

- Liestal, in: Bernd Roeck (Hg.), *Die Ikonographie der Schweizer Stadt*, 15.-19. Jahrhundert (in Vorbereitung).
- Dorothee Rippmann, Viehhandel; Viehverstellung, in: *Enzyklopädie der Neuzeit*, im Auftrag des Kulturwissenschaftlichen Instituts (Essen) und in Verbindung mit den Fachwissenschaften hg. von Friedrich Jaeger. Bd. 14, 2011.
- Dorothee Rippmann / Katharina Simon-Muscheid, Quellen aus dem Basler Heilig-Geist-Spital, in: Martin Scheutz, Andrea Sommerlechner, Herwig Weigl, Alfred Stefan Weiß (Hg.): *Quellen zur europäischen Spitalgeschichte in Mittelalter und Früher Neuzeit / Sources for the History of Hospitals in Medieval and Early Modern Europe* (Quelleneditionen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung Bd. 5), Böhlau Verlag Wien / Oldenbourg Verlag München 2010, S. 351-422.
- Dorothee Rippmann, Körper und Sinne in der Kochkunst. Konzepte mittelalterlicher Nahrungsmitteldiätetik, in: Werner M. Egli / Ingrid Tomkowiak (Hg.), *Sinne*, Zürich (Chronos) 2010, S. 167-196.
- Dorothee Rippmann, Ochsenhandel, in: *Enzyklopädie der Neuzeit*, im Auftrag des Kulturwissenschaftlichen Instituts (Essen) und in Verbindung mit den Fachwissenschaften hg. von Friedrich Jaeger, Bd. 9, Stuttgart/Weimar 2009, S. 323f.
- Dorothee Rippmann, Zur Kulturgeschichte der Ernährung, in: *etü. HistorikerInnen-Zeitschrift Elfenbeintürmler*, Historisches Seminar der Universität Zürich, Februar 2009, S. 10-12.
- Fäh, Donat, Monika Gisler, Bernhard Jaggi, Philipp Kästli, Thomas Lutz, Virgilio Masciadri, Christoph Matt, Dieter Mayer-Rosa, Dorothee Rippmann, Gabriela Schwarz-Zanetti, Jürg Tauber, Thomas Wenk, The 1356 earthquake: an interdisciplinary revision, in: *Geophysical Journal International* 178/1 (July 2009), S. 351-374.
- Dorothee Rippmann, «zum allgemeinen statt nutzen». Brunnen in der europäischen Stadtgeschichte, in: D. Rippmann / Wolfgang Schmid / Katharina Simon-Muscheid (Hg.), «zum allgemeinen statt nutzen». *Brunnen in der europäischen Stadtgeschichte. Referate der Tagung des Schweizerischen Arbeitskreises für Stadtgeschichte*, Bern, 1. bis 2. April 2005, Trier 2008, S. 9-24.
- Rippmann, Dorothee, Essen in einem Schloss des Basler Fürstbischofs im Jahr 1567/68, in: *Stadt, Handwerk, Armut. Eine kommentierte Quellensammlung zur Geschichte der Frühen Neuzeit. Helmut Bräuer zum 70. Geburtstag zugeeignet*, hg. von Katrin Keller, Gabriele Viertel, Gerald Diesener, Leipzig 2008, S. 697-717.
- Rippmann, Dorothee, «Liebe, Geschlechterverhältnis und komplementäre Welten auf

dem Land: Überlegungen zum Spätmittelalter», in: *Zeitschrift für Agrargeschichte und Agrarsoziologie* 56/1 (2008), S. 11-32.

Rezensionen von Dorothee Rippmann

- Michel PAULY, *Peregrinorum, pauperum ac aliorum transeuntium receptaculum. Hospitäler zwischen Maas und Rhein im Mittelalter* (Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Beiheft 190), (Franz Steiner Verlag), Stuttgart 2007, erschienen in: *Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichte*, Bd. 119 (H. 1-2) (2011), S. 210-213.
- Dorothee GUGGENHEIMER / Stefan SONDEREGGER: *Dokumente des 13. bis 20. Jahrhunderts aus dem Stadtarchiv St. Gallen. Interaktive Leseübung und Kommentare*. (Edition Ad fontes: Quellen aus Archiven und Bibliotheken, hgg. von Andreas Kränzle und Gerold Ritter). CD-ROM (Win/Mac). Zürich (Chronos Verlag) 2006 (ISBN 978-3-0340-0845-7*) und Dorothee GUGGENHEIMER / Ursula HASLER / Rezia KRAUER / Stefan SONDEREGGER: *Medizinische Fürsorge in der Stadt St. Gallen: Mittelalterliche und frühneuzeitliche Dokumente aus dem Stadtarchiv St. Gallen. Interaktive Leseübungen und Kommentare*. (Edition ad fontes: Quellen aus Archiven und Bibliotheken, hg. von Andreas Kränzle und Gerold Ritter). CD-Rom (Win/Mac), Zürich (Chronos Verlag) 2010 (ISBN 978-3-0340-0998-0), in: *Schweizerische Zeitschrift für Geschichte*, Bd. 60/4 (2010), S. 500f.
- *De l'hospice Saint-Jean à l'Hospice civil. 700 Jahre Hospitalgeschichte in der Stadt Luxemburg*, hg. von Michel PAULY, Luxembourg, Medi Art, Agence de Promotion Culturelle / Agentur zur Kulturförderung 2009, in: *Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung MIÖG* 118 (2010), S. 481-483.
- Christina VANJA: *Psychiatriemuseum Haina - Haina Psychiatry Museum* (Historische Schriftenreihe des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen, Kataloge Bd. 3 (Michael Imhof Verlag), Petersberg 2009, in: *Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung MIÖG* 118 (2010), S. 517-518.
- Brigitte KASTEN (Hg.): *Tätigkeitsfelder und Erfahrungshorizonte des ländlichen Menschen in der frühmittelalterlichen Grundherrschaft (bis ca. 1000)*. Festschrift für Dieter Hägermann zum 65. Geburtstag (=VSWG-Beihefte 184), Franz Steiner Verlag, Stuttgart 2006 (ISBN 3-515-08788-5), in: *AKA newsletter*, hg. vom Arbeitskreis Agrargeschichte, Nr. 26, Sept. 2009, S. 24-26.
- Brigitte KASTEN (Hg.): *Tätigkeitsfelder und Erfahrungshorizonte des ländlichen Menschen in der frühmittelalterlichen Grundherrschaft (bis ca. 1000)*. Festschrift für Dieter Hägermann zum 65. Geburtstag (=VSWG-Beihefte 184), Franz

Steiner Verlag, Stuttgart 2006 (ISBN 3-515-08788-5), in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberheins, Bd. 157, Stuttgart 2009, S. 535-537.

- Brigitte KASTEN (Hg.): *Tätigkeitsfelder und Erfahrungshorizonte des ländlichen Menschen in der frühmittelalterlichen Grundherrschaft (bis ca. 1000)*. Festschrift für Dieter Hägermann zum 65. Geburtstag (=VSWG-Beihefte 184), Franz Steiner Verlag, Stuttgart 2006 (ISBN 3-515-08788-5), 408 Seiten, in: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte 58/4 (2008), S. 482f.
- Michaela FENSKE: *Marktkultur in der Frühen Neuzeit. Wirtschaft, Macht und Unterhaltung auf einem städtischen Jahr- und Viehmarkt*, Köln/Weimar/Wien: Böhlau 2006 (ISBN 3-412-24905) in: Zeitschrift für Agrargeschichte und Agrarsoziologie 56/1 (2009), S. 89-91.
- Michaela FENSKE: *Marktkultur in der Frühen Neuzeit. Wirtschaft, Macht und Unterhaltung auf einem städtischen Jahr- und Viehmarkt*. Böhlau Verlag, Köln/Weimar/Wien 2006 (ISBN 3-412-24905) in: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte, Bd. 58/1, Basel 2008, S. 112f.

Publikationen auf dem Netz

- Auf der Website der Universität Klagenfurt, Projekt Crosscultour: D. Rippmann, „*Take almaundes blaunched...*“ Cookbooks in the Middle Ages and Early Modern Times, in: CrossCulTour Summerschool Friesach, Sept. 14-17, ed. by Johannes Grabmayer, contributing editors Martin Gabriel and Gerald Krenn: Culinary Art, History and Marketing Strategies, Klagenfurt 2010, S. 71-85 (<http://crosscultour.uni-klu.ac.at/at/node/59>)
-
- Auf der Website des Moneymuseum (Zürich): <http://www.moneymuseum.com>: Stadt im Mittelalter, Teil 1: Leben, Arbeit und Geschlechterbeziehungen in der mittelalterlichen Stadt; Teil 2: Frauenarbeit in der mittelalterlichen Stadt; Teil 3: Erwerben und Vererben in der mittelalterlichen Stadt (© Moneymuseum)
-